

Inhalt

I. Die Dynamisierung der Gesellschaft als Auslöser der Informalisierung

Claus J. Tully

Einleitung: Vom institutionellen zum informellen Lernen. Anmerkungen zum Wandel des Lernens und den absehbaren Trends zu informeller Bildung

Heiner Keupp

Identitätsarbeit durch freiwilliges Engagement. Schlüsselqualifikationen für die Zivilgesellschaft

Wolfgang Schröder & Lothar Böhnisch

Die Entgrenzung der Jugend und die sozialbiografische Bedeutung des Junge-Erwachsenen-Alters

II. Lernwelten in und neben der Schule

Claus J. Tully & Peter Wahler

Neue Lernwelten Jugendlicher. Ergebnislinien einer empirischen Untersuchung

Claudia Beckert-Zieglschmid

Informalisiertes Lernen. Lernen zwischen Elternhaus und Peers am Beispiel von Lebensstilen Jugendlicher

Nadia Kutscher & Hans-Uwe Otto

Ermöglichung durch kontingente Angebote. Bildungszugänge und Internetnutzung

Hans Dietrich & Corinna Kleinert

Der lange Arm der sozialen Herkunft. Bildungsentscheidungen arbeitsloser Jugendlicher

Thorsten Schneider

Die Inanspruchnahme privat bezahlter Nachhilfe. Ein kaum beachtetes Thema in der Bildungsforschung

Thomas Loer

Entstandardisierung der Berufswelt – Transformation des Habitus? Veränderungen des Verhältnisses von Person und Personal – eine Problemskizze

Alfred Hössl

Die Bedeutung nonformaler und informeller Bildung bei Schulkindern. Ergebnisse einer Studie zu Freizeitinteressen

III. Grenzen und Probleme des Lernens in der flexibilisierten Gesellschaft

Axel Pohl, Barbara Stauber & Andreas Walther

Zur Bedeutung informeller und partizipativer Lernprozesse für die Übergänge junger Erwachsener in die Arbeit

Wiebken Düx & Erich Sass

Lernen in informellen Settings. Ein Forschungsprojekt der Universität Dortmund und des DJI

Martin Adler, Andreas Hepp, Philipp Lorig & Waldemar Vogelgesang

„Do-It-Yourself“: Aneignungspraktiken in der Hardcore-Szene

Ronald Hitzler & Michaela Pfadenhauer

Bildung in der Gemeinschaft. Zur Erfassung der Kompetenzaneignung in Jugendszenen

Autorenverzeichnis